

► Information ► frauTV ► Sendung vom 27. Februar 2008

URL: <http://www.wdr.de/tv/frautv/sendungsbeitraege/2008/0227/thema3.jsp>

## Ich lebe meinen Traum

# Wenn Frauen ganz neu anfangen

Mittwoch, 27. Februar 2008, 22.00 - 22.30 Uhr

Freitag, 29. Februar 2008, 13.30 - 14.00 Uhr (Wdh.)

Wenn der Job auf einmal gar nicht mehr zu dem passen will, was Sie sich von ihrem Leben wirklich erträumt haben, ist es Zeit, etwas zu ändern: Denn erst in so einer Sinnkrise entdecken viele, was sie wirklich wollen und finden den Mut Ihre Träume wahr werden zu lassen. frauTV stellt zwei Frauen vor, die den Neuanfang gewagt haben.

### Neustart in der Karrierekrise

Mitten im Leben noch einmal ganz von vorne anfangen und endlich das tun, was man schon immer wollte – Isabelle Banek hat es gewagt: Bis vor sechs Jahren leitete sie für einen Chemiekonzern ein Forschungslabor mit 15 Mitarbeitern. Ein halbes Leben lang war es in ihrer Karriere immer nur aufwärts gegangen, sie war eine erfolgreiche Managerin, als ihr Arbeitgeber sie mit 47 auf einmal auf eine unattraktive Stelle in Russland abschieben wollte. Eine berufliche Sackgasse: Schnell war Isabelle Banek klar, dass im alten Job nur noch der Abstieg möglich war. Innerhalb von zwei Monaten nahm sie all ihren Mut zusammen, verhandelte mit dem Arbeitgeber eine Abfindung und steckte ihr ganzes Geld kurz entschlossen in einen Reiterhof.



Lange waren Pferde nur das Hobby von Isabelle Banek

Bis dahin war Reiten für sie nur ein Hobby, nun bewirtschaftet sie den „Reiterhof am Sonnenhang“ bei Kreuztal gemeinsam mit einer guten Freundin: 1,9 Hektar mit zwei Reitplätzen, einer großen Reithalle und Ställen, mitten im Sauerland. Die beiden Frauen arbeiten hart für das, was ihnen wichtig ist: die artgerechte Haltung ihrer Pferde mit viel Auslauf. Ihr Arbeitstag beginnt um halb fünf und endet nicht selten erst abends um halb zehn. Ein volles Programm für Isabelle Banek: Um 30 Pferde und rund 100 Menschen kümmert sie sich jede Woche. Mit hohem Anspruch: Der Reitunterricht ist auch Persönlichkeitstraining für die Schüler. Inhaltlich setzt Isabelle Banek damit ganz andere Schwerpunkte als in ihrem alten Job. Ging es ihr früher vor allem um Leistung und um ein Produkt, steht heute der soziale Umgang mit Mensch und Tier im Zentrum.

### Neues Leben mit Kind – Chance oder Risiko?

Als Isabelle Banek begann, ihren Traum zu leben, war sie geschieden, ihre Kinder waren schon groß. Sabine Endres dagegen, wagte den Neuanfang mit 31, als allein erziehende Mutter einer kleinen Tochter. Vor fünf Jahren begann sie hauptberuflich zu malen und lebt seitdem ausschließlich von ihrer Kunst. Dabei hatte sie ursprünglich Groß- und Außenhandelskauffrau gelernt und jahrelang im Büro gesessen.

Ihre Kreativität konnte sie in ihrem früheren Job nicht ausleben. In ihrem neuen Leben ist das nun möglich, trotzdem geht es ihr nicht allein um ihre künstlerische Entfaltung. Litt sie früher unter der

strengen Trennung von Arbeit und Privatleben, so genießt sie es heute sich die Zeit selbst einteilen zu können. Damit kommt auch das Familienleben nicht zu kurz. Mit viel Disziplin malt sie täglich meist ab den frühen Morgenstunden und ist doch flexibel genug, hin und wieder einen Gang zurückzuschalten um genug Zeit für ihre Tochter zu haben.

## Berufswechsel mit Köpfchen

Für ihre Entscheidung aus dem alten Job auszusteigen, und noch einmal ganz von vorne zu beginnen wurden die beiden Frauen zu Anfang oft belächelt. Geschafft haben sie es vor allem, weil sie den Ausstieg ganz pragmatisch und mit System angingen.

Besonders in schwierigen Zeiten nutzte Isabelle Banek ihr Know-How als Managerin, um das Konzept des Reiterhofes immer wieder zu optimieren, die Existenz des Hofes zu sichern und neue Kunden zu gewinnen. Heute bietet sie auf dem Hof neben der Pferdepony und dem Reitunterricht auch Seminare für Reiter und Fortbildungen für Führungskräfte an. Das dritte Standbein des Reiterhofes ist nicht nur eine weitere Einkommensquelle, es erlaubt Isabelle Banek auch, ihre Erfahrungen aus dem früheren Job auf eine ganz neue Art einzubringen. Im Umgang mit den Pferden können Manager bei ihr lernen wie man ohne Druck zielgerichtet führen kann.

## Mehrere Standbeine



Sabine Endres kann inzwischen von ihren Bildern leben

Auch Sabine Endres setzte nicht gleich alles auf eine Karte, sondern ging den Berufswechsel schrittweise an: Neben ihrem Bürojob eröffnete sie zunächst einen Laden für Wohndesign. Erst nach einiger Zeit wagte sie, dort auch ihre eigenen Bilder zu verkaufen. Dabei nutzt ihr bis heute nicht nur ihr Talent, sondern auch die kaufmännische Erfahrung aus dem früheren Job: Statt eines Ateliers im Hinterhof entschied sie sich bewusst für ein Atelier im Ladenlokal mitten in der Innenstadt von Brühl. Neben den Stammkunden wird hier auch immer wieder Laufkundschaft vom Blick durch das Schaufenster angelockt. In ihrem Atelier bietet sie außerdem Malkurse an und verkauft selbst hergestellten Schmuck. Ein drittes Standbein, dass ihr in der

Anfangszeit finanzielle Sorgen ersparte. Inzwischen verkaufen sich ihre Bilder so gut, dass sie allein davon leben kann.

Damit aus dem Neustart kein Absturz wird, ist es wichtig kühl zu rechnen, mit geschäftlichem Verstand ans Werk zu gehen und – während finanzieller Durststrecken – auch mal mit etwas weniger Geld auszukommen. Wer das kann - da sind sich die beiden Frauen einig - hat gute Chancen dass aus dem Traumjob Wirklichkeit wird.

## Buchtipp

Barbara Eder

„Existenzgründung für Frauen“

Humboldt Verlags GmbH, Baden-Baden

ISBN: 3-89994-076-8

Autorin Barbara Eder bietet Entscheidungshilfen für einen erfolgreichen Start in die Selbständigkeit. Sie selbst ist Diplom-Kauffrau und seit 1997 selbständig als Unternehmens- und Existenzgründungsberaterin und berücksichtigt in ihrem Ratgeber besonders frauenspezifische Belange bei der Existenzgründung. Die Themen reichen von der Findung des richtigen Arbeitsfelds/ Geschäftsidee und den typischen Anlaufschwierigkeiten, über die Finanzierung und Finanzierungshilfen bis zu Rechtsform, Standortwahl, Versicherungen und Marketing. Dabei finden sich im Buch Checklisten zur realistischen Einschätzung der Anlaufkosten, Tipps zur